

Bericht vom Treffen der Fachgruppe 2.1.6. „Requirements Engineering“ am 27./28.11. 2003 in Erlangen

Liebe RE-Interessierte,
das Fachgruppentreffen 2003 konnte gegenüber den letzten Jahren weiterhin erfreulichen Zuwachs verzeichnen: Am 27./28.11.2003 trafen sich 41 TeilnehmerInnen (ziemlich ausgewogen aus Industrie und Wirtschaft, leider nur 5 Frauen) in den Räumen des ASQF e.V. in Erlangen. Aufgrund räumlicher Enge mussten einige weitere Anfragen leider abgelehnt werden. Die 13 Vorträge zeigten eindrucksvoll das sehr weite Spektrum der RE-Fragestellungen: von der Kommunikationsgestaltung, über die Produkt- und System-Organisation bis hin zu formalen Analyse von Modellen. Es wurde auch eine Vielzahl von Anwendungen, z.B. Krankenhausorganisation, Produktionsanlagen, Steuerungskomponenten, Bankensysteme, beleuchtet, und einige interdisziplinäre Ansätze, z.B. die Themenzentrierte Interaktion, vorgestellt.

- Holger Breitling, Uni Hamburg: Integrierte Modellierung von Geschäftsprozessen und Anwendungssoftware
- Ralf Fahney, freier Berater: Ebenen von Anforderungsmanagement in Dienstleistungsunternehmen
- Kay Fuhrmann, Joachim Schulz: RTM Workshop und Jalsoft – Verschiedene Ansätze zu Requirements Management Tools
- Eva Geisberger, TU München; Holger Wußmann, Berghof Automationstechnik GmbH: Interdisziplinäre Anforderungsmodellierung in der Automatisierungstechnik
- Lars Hagge, Jens Kreuzkamp, Kathrin Lappe: Requirements im Lebenszyklus von COTS-basierten Software-Projekten mit externen Fertigern
- Isabel John, Kirstin Kohler, Klaus Schmid, Fraunhofer IESE: Benutzbare Produktlinien – Integration von usability und Produktlinienaspekten in der Anforderungsanalyse
- Isabel John: Fraunhofer IESE: Extraktion von gemeinsamen und Variablen Anforderungen aus Benutzerdokumentation
- Ramin Tavakoli Kolagari, DaimlerChrysler: Vergleich von klassischer und agiler Entwicklungsmethodik anhand der Entwicklung eines in Statemate komplett simulierbaren Modells eines Türsteuergeräts
- Thomas von der Maßen, RWTH Aachen: RequiLine: A requirements engineering tool for software product lines
- Chris Rupp, Frank Rachinger, SOPHIST: Benutzerhandbuch oder Systemspezifikation: Sparen Sie sich den Aufwand beides zu schreiben
- Bernhard Schätz, Markus Pister, Alexander Wisspeintner, TU München: Anforderungsanalyse in der Modellbasierten Entwicklung am Beispiel von AutoFocus
- Nobert Seyff, Paul Grünbacher, Universität Linz: Mobile Werkzeuge im Requirements Engineering
- Karsten Wendland, TU Darmstadt: Das Kreuz mit dem weißem Kittel – oder: Wie man eine patientenorientierte Informationslandschaft für ein Krankenhaus baut

Ein weiterer Vortragsbeitrag stellte den ASQF-Certified Requirements Engineer vor. Auf dieser Grundlage sollen ab nächstem Jahr Schulungsunternehmen akkreditiert und Personen

zertifiziert werden. Die Fachgruppe ist durch die Sprecherin bei der Lehrplanerstellung vertreten.

Sehr erfreulich war die hohe Diskussionsbereitschaft. Die hervorragende Bewirtung des ASQF in den Pausen und die stimmungsvolle Atmosphäre in der historischen Steinbach Brauerei beim Abendessen ermöglichte viele gute Gespräche. Es wurde auch über die Fachgruppentreffen hinausgehenden Vernetzung, wie z.B. Diskussionsforen, diskutiert.

Das wichtigste Element der kontinuierlichen Fachgruppenarbeit sind die Arbeitskreise. Neben dem (diesmal endgültigen) Abschlussbericht des AK „RE bei der Produktlinienentwicklung“ und einem Zwischenbericht des AK „Feature“ wurden zwei neue AK vorgestellt

- AK „RE-Prozessmuster“, der anhand von Praxisbeispielen erfolgreiche Organisations-, Prozess- oder Technikstrategien dokumentieren will. Gesucht sind Mitglieder, die Beispiele beisteuern („Forschungsmuster“) sowie Mitglieder, die diese aufarbeiten („Musterforscher“). InteressentInnen melden sich bitte bei Kathrin Lappe (kathrin.lappe@desy.de).
- AK „Werkzeuge in der Produktlinienentwicklung“, der ebenfalls anhand von konkreten Erfahrungen Probleme und Lösungsansätze für die werkzeuggestützte Handhabung von Anforderungen bei der Produktlinienentwicklung zusammenstellen will. Gesucht sind insbesondere auch Mitglieder mit Erfahrungen zur Verwendung von Office-Tools für RE-Management sowie auch mit Erfahrungen zu einschlägigen Tools wie DOORS. InteressentInnen melden sich bitte bei Isabel John, (john@iese.fhg.de)

Die Diskussion der Fachgruppenleitung während dieser Tage konzentrierte sich auf die Aktivitäten des nächsten Jahres.

- Die Fachgruppe bietet einen Workshop zum Thema „Features“ auf der Modellierung 2004, am 24.-26.3.2004, in Marburg an.
- Das nächste Fachgruppentreffen findet statt am 25./26.11.2004 beim Fraunhofer Institut Experimentelles Software Engineering in Kaiserslautern.

Die Folien aller Vorträge sowie Hinweise auf die Arbeitskreise und Treffen zum Thema RE finden sich auf der Webseite http://www.iese.fhg.de/gi_fgrq